

STADT WETTER (RUHR)

NIEDERSCHRIFT

über die

Gremium Gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Gesundheit, Soziales, Demografie und öffentliche Ordnung und des Schui- und Kulturausschusses 2/ 2015	Sitzungstermin 11.03.2015	Tag der Absendung 23.03.2015
Sitzungsort Geschwister-Scholl-Gymnasium, Mensa, Hoffmann-von-Fallersleben-Str. 28, 58300 Wetter (Ruhr)	Sitzungsdauer 17:00 Uhr - 18.00 Uhr anschließend getrennt 18.15 Uhr – 19.20 Uhr	Unterschriftsdatum 20.03.2015

Anwesend von den stimmberechtigten Mitgliedern des Ausschusses für Gesundheit, Soziales, Demografie und öffentliche Ordnung:

Vorsitz: Karen Haltaufderheide (ab TOP 3)

SPD – Fraktion (6) Stich, Kirsten Roschin, Nils Schmidt, Heide König, Klaus Klinkmann, Gerd (Stv.) Moormann, Elli	CDU – Fraktion (3) Picksak, Udo Rüsing, Lars Fürch, Kornelia
Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN (1) Uebelgünn, Jürgen (Stv.)	FDP – Fraktion (1) Bernecker, Wulf
Fraktion AfD (1) Berghaus, Ralf (Stv.)	

Anwesend als beratende Mitglieder:

(Seniorenbeirat)

Imming, Ilona	
---------------	--

(Behindertenbeirat)

Sauter, Nina	
--------------	--

**Niederschrift über die Sitzung des AGSDO und SKA Nr. 2/2015 am
11.03.2015**

Anwesend als Gast:

Herr Tonetti Herr Danz Herr Dentzer	Feuerwehr Wetter (Ruhr) Feuerwehr Wetter (Ruhr) Seniorenbeirat (Stv.)
---	---

Anwesend von der Verwaltung:

Frau Wiese	Fachbereichsleiterin 3
Frau Pfeiffer	Fachdienstleiterin 3/3 (ab TOP 3)
Frau Elsche	BMB
Herr Poblitzki	FD 3/3 (ab TOP 3)
Herr Schulte	Stv. Fachbereichsleiter 3 , zugleich Schriftführer
Herr Krämer	(im Rahmen der Ausbildung)

Vor Eintritt in die Tagesordnung des gemeinsamen Sitzungsteils

1. begrüßt FBL 2, Herr Dr. Thier, die Vorsitzenden der Ausschüsse und die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Mitarbeiter der Verwaltung und die Gäste
2. übergibt der Vorsitzende des Schul- und Kulturausschusses, Herr Strümper, die Sitzungsleitung der gemeinsamen Sitzung
3. teilt der Vorsitzende mit, dass in Abänderung der Tagesordnung der TOP 4 „Demografiebericht“ als TOP 2 in der gemeinsamen Sitzung behandelt werden soll
4. stellt der Vorsitzende fest, dass
 - 4.1. die Ausschüsse beschlussfähig sind;
 - 4.2. gegen die ordnungsgemäße Einladung kein Widerspruch erhoben wird;
 - 4.3. der geänderten Tagesordnung zugestimmt wird.

Hinweis:

Der Niederschrift ist zu Ihrer Information die Jahresstatistik 2014 der Freiwilligen Feuerwehr Wetter (Ruhr) als Anlage 1 beigefügt.

Öffentlicher Teil

1. Schulsituation von Flüchtlingskindern

Der AV begrüßt hierzu Frau Arslanbenzer vom Kommunalen Integrationszentrum des Ennepe-Ruhr-Kreises.

Frau Arslanbenzer stellt anhand einer Power-Point-Präsentation das Konzept des Kreises insbesondere zur Beschulung von Seiteneinsteigern dar und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

2. Demografiebericht hier: Priorisierung der Lenkungsgruppe -Drucksache-Nr. 2015032-

Frau Eische fasst zunächst noch einmal die Ergebnisse der bisherigen Arbeit zusammen und verweist auf die der Vorlage anhängende Liste der Priorisierung der Maßnahmen, die zunächst begonnen werden sollen.

AV Frau Haltaufderheide ergänzt, dass dabei je Handlungsfeld maximal 2 Vorschläge erfolgen sollten.

Der Vorsitzende lässt anschließend getrennt nach Ausschusszugehörigkeit abstimmen.

Beschluss:

1. Der als Anlage beigefügten Empfehlung der Lenkungsgruppe wird zugestimmt, vorbehaltlich der Berücksichtigung finanzieller Auswirkungen, für die ggf. besondere Beschlüsse erforderlich werden.
2. Die Lenkungsgruppe bleibt für die weitere Prozessbegleitung bestehen. Dazu sind Fraktionen und Beiräte aufgefordert, Mitglieder zu entsenden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Damit ist die Beschlussvorlage vom AGSDO angenommen.

Nach einer kurzen Unterbrechung berät der Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Demografie und öffentliche Ordnung separat weiter. Den Vorsitz übernimmt AV Frau Haltaufderheide.

3. Sachstandsbericht zur Situation der Flüchtlinge in Wetter

Herr Schulte gibt noch einmal einen Überblick über die aktuelle Situation der Flüchtlinge und die Entwicklung der Zugangszahlen.

Der Schwerpunkt der weiteren Planungen liegt derzeit in der Bereitstellung und Beschaffung ausreichender Unterkünfte. Die Ausführungen hierzu sind der Anlage zu entnehmen (Anlage 2).

Im Anschluss informiert Frau Wiese, dass auch bei den Bürgern/innen in Wetter (Ruhr) der Wunsch besteht, Flüchtlingen Hilfe und eine Willkommenskultur anzubieten. Die Verwaltung hat deshalb zunächst intern Überlegungen angestellt, welche Hilfen notwendig und wünschenswert sind und wie diese koordiniert werden können.

11.03.2015

Da die Verwaltung seit dem 01.03.2015 den Bereich Asylleistungen personell aufgrund der Rückkehr einer Mitarbeiterin aus der Elternzeit verstärken konnte, soll nunmehr die Begleitung und Koordinierung ehrenamtlicher Unterstützung für Flüchtlinge federführend durch die Verwaltung erfolgen. Nach Planung der Verwaltung sollen bereits bestehende Hilfeangebote und Netzwerke für diese Hilfeleistung genutzt werden.

Seit einigen Jahren besteht in Wetter (Ruhr) das Netzwerk „Soziale Kooperation Wetter“, genannt „SoKo“, welches von der Ruhrkirche in Wetter ins Leben gerufen wurde und bereits vielerorts Unterstützung und Hilfe geleistet hat. Mit dieser Basis an Aktivisten und den jetzt neu hinzukommenden interessierten Verbände, Organisationen und engagierten Bürgern/innen soll konkret über die Bedarfe der Flüchtlinge und vorhandene Angebote sowie deren Koordination gesprochen werden. Verwaltungintern werden derzeit einige Vorschläge zur Hilfeleistung erarbeitet, die anschließend zur Diskussion gestellt werden.

Hierfür ist am Dienstag, 24.03.2015 um 19.00 Uhr im Bürgerhaus, Kaiserstr. 132, ein Informationsabend vorgesehen, zu dem die Verwaltung einladen wird. Auch die Ausschussmitglieder sind gerne aufgerufen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.

4. Beratung des Haushaltsplanentwurfs für das Jahr 2015 einschließlich der Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2015 - 2022

Frau Wiese informiert zunächst darüber, dass mehrere interfraktionelle Gespräche zum Haushalt 2015 einschließlich der im Haushaltssicherungskonzept veranschlagten Maßnahmen stattgefunden haben, mit dem Ziel, weitere mögliche Einsparpotentiale einvernehmlich zu definieren und zu vereinbaren.

Aus der Sitzung am 09.03. besteht Konsens, den Ansatz „Sonstiges“ bei den investiven Maßnahmen der Feuerwehr (s. Erläuterungen Seite 193) um 20% zu kürzen. Dieser Vorschlag wird in die 2. Änderungsliste aufgenommen, die dem Hauptausschuss als Tischvorlage vorgelegt wird.

AV Frau Haltaufderheide ergänzt, dass ebenso Konsens erzielt wurde, dass in den Fachausschüssen keine Anträge zum Haushalt gestellt werden.

Den Ausschussmitgliedern wird anschließend Gelegenheit gegeben, Fragen zu den einzelnen Haushaltsansätzen zu stellen. Frau Wiese schlägt in diesem Zusammenhang vor, dass der Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Wetter (Ruhr), Herr Tonetti, wegen der investiven Planungen der Feuerwehr einleitend einen kurzen Überblick zum Fahrzeugbestand gibt. Herr Tonetti erläutert daraufhin die aktuelle Situation und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder.

Unter Berücksichtigung der vorgesehenen ausführlichen Beratung des Haushalts im Hauptausschuss werden keine weiteren Anfragen gestellt, so dass AV Frau Haltaufderheide wie folgt abstimmen lässt:

Beschluss:

Über den Haushalt 2015 wird, soweit die Belange des AGSDO betroffen sind, abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	11
Dagegen:	0
Enthaltungen:	2

Damit ist dieser Beschlussvorschlag angenommen.

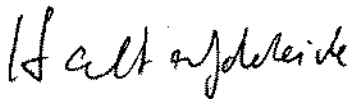
Eine Beratung und Beschlussfassung zum Haushaltssicherungskonzept 2015 – 2022 erfolgt nicht.

5. Mitteilungen

Keine

6. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Schriftliche Anfragen wurden nicht gestellt, mündliche sofort beantwortet.



Vorsitzende



Schriftführer

Anlage 1

Jahresstatistik 2014

Gemeinde Stadt Wetter (Ruhr)

Ansprechpartner

Ansprechpartner für die Jahresstatistik	
Vorname	Patric
Nachname	Poblotzki
E-Mail	patric.poblotzki@stadt-wetter.de
Telefon	02335/840-221

Vertretung	
Vorname	
Nachname	
E-Mail	
Telefon	

Organisation und Aufgaben

	FF
Feuerwehrrhäuser / -wachen	5
davon ständig besetzt	0
Hauptberufl./Hauptamtl. Kräfte	0
Zusätzliche Aufgaben:	
Brandschutzdienststelle	0
Notfallrettung	0
Krankentransport	0
NAW / NEF - Betrieb	0
ABC - Schutz (überörtliche Hilfe nach Landeskonzept)	0
Tauchdienst (gem. FwDV 8)	0
Höhenrettung	0
Musiktreibende Züge i.d.Fw	0

Mitglieder

	FF	HF
Aktive Mitglieder (inkl. der hauptberufl./hauptamtl. Kräfte)	123	
Aktive Mitglieder (m) (inkl. der hauptberufl./hauptamtl. Kräfte)	100	
Aktive Mitglieder (w) (inkl. der hauptberufl./hauptamtl. Kräfte)	23	
Ehrenamtliche Kräfte	123	
Ehrenamtliche Kräfte (m)	100	
Ehrenamtliche Kräfte (w)	23	
davon hauptamtlich in einer anderen Gemeinde bzw. hauptberufliche in einer WF tätig (m)	0	
davon hauptamtlich in einer anderen Gemeinde bzw. hauptberufliche in einer WF tätig (w)	0	
Mitglieder der Ehrenabteilung	48	
Mitglieder der Ehrenabteilung (m)	47	
Mitglieder der Ehrenabteilung (w)	1	
Hauptberufliche / Hauptamtliche Kräfte		
Hauptberufliche / Hauptamtliche Kräfte (m)		
Hauptberufliche / Hauptamtliche Kräfte (w)		
Höherer Dienst (m)		
Höherer Dienst (w)		
Gehobener Dienst (m)		
Gehobener Dienst (w)		
Mittlerer Dienst (m)		
Mittlerer Dienst (w)		
Tarifbeschäftigte im Amt/Fachbereich	4	
Tarifbeschäftigte im Amt/Fachbereich (m)	4	
Tarifbeschäftigte im Amt/Fachbereich (w)	0	
davon im Einsatzdienst (m)	4	
davon im Einsatzdienst (w)	0	
Im Feuerwehrdienst		
Verletzte / Verunglückte (m)	8	
Verletzte / Verunglückte (w)	2	

Mitglieder

	FF	HF
Tödlich-Verunglückte (m)	0	
Tödlich-Verunglückte (w)	0	
Musiker		
Musiker (m)		
Musiker (w)		
Atemschutzgeräteträger	79	
Atemschutzgeräteträger (m) - nur taugliche	67	
Atemschutzgeräteträger (w) - nur taugliche	12	
Führerschein C1 / Klasse 3	54	
Führerschein C1 / Klasse 3 (m)	39	
Führerschein C1 / Klasse 3 (w)	15	
Führerschein C / Klasse 2	58	
Führerschein C / Klasse 2 (m)	52	
Führerschein C / Klasse 2 (w)	6	
Gruppenführer	20	
Gruppenführer (m)	17	
Gruppenführer (w)	3	
Zugführer	8	
Zugführer (m)	8	
Zugführer (w)	0	
Verbandsführer	0	
Verbandsführer (m)	0	
Verbandsführer (w)	0	
Verbandsführer mit Stabsqualifikation	3	
Verbandsführer mit Stabsqualifikation (m)	3	
Verbandsführer mit Stabsqualifikation (w)	0	

Feuerschutz und Hilfeleistungen - Brände und Explosionen

	FF
Summe aller Einsätze	84
Einsätze im zuständigen Einsatzgebiet (ohne Beteiligung einer BF)	79
Kleinbrände	77
Kleinbrände a	64
Kleinbrände b	13
Mittelbrände	2
Großbrände	0
Einsätze zusammen mit einer Berufsfeuerwehr	
Überörtliche Einsätze	5
davon außerhalb von NRW	0
Anzahl Menschen gerettet	0
Anzahl Menschen tot	0

Feuerschutz und Hilfeleistungen - Brandobjekte

	FF
insgesamt	84
Pflege- und Betreuungsobjekte	10
Beherbergungsobjekte	0
Versammlungsobjekte	0
Unterrichtsobjekte	1
Hochhausobjekte	0
Verkaufsobjekte	0
Verwaltungsobjekte	1
Ausstellungsobjekte	0
Garagen	1
Gewerbeobjekte	15
Wohngebäude	16
Landwirtschaftliche Anwesen	0
Fahrzeuge	6
Wald, Heide, Moor	2
Sonstige	32

Feuerschutz und Hilfeleistungen - Technische Hilfeleistungen

	FF
Summe aller Einsätze	173
Einsätze im zuständigen Einsatzgebiet (ohne Beteiligung einer BF)	168
Einsätze mit Menschen in Notlage (sofern keiner der nachfolgenden Kategorien zuzuordnen)	34
Einsätze mit Tieren in Notlage	11
Betriebsunfälle	0
Einstürze baulicher Anlagen	2
Verkehrsunfälle und -störungen	18
Wasser- und Sturmschäden	35
ABC - Einsätze (gesamt)	21
A - Einsätze	0
B - Einsätze	0
Gasausströmungen	0
Gasfreisetzungen	1
Gefahrguteinsätze	0
Gefahrstoffeinsätze	1
Ölunfälle	0
Ölspureinsätze	19
Einsätze bei Gefahr durch Tiere (z.B. Insekten)	0
Sonstige techn. Hilfeleistungen	47
Einsätze zusammen mit einer Berufsfeuerwehr	
Überörtliche Einsätze	5
davon außerhalb von NRW	0
Anzahl Menschen gerettet	16
Anzahl Menschen tot	4

Feuerschutz und Hilfeleistungen - Fehlalarmierung

	FF
Fehlalarmierungen gesamt	70
Blinde Alarme (Anscheinsgefahr, in gutem Glauben)	17
Böswillige Alarme (auch vorsätzliche Auslösung einer Brandmeldeanlage)	10
Falschalarme in Brandmeldeanlagen (nach DIN VDE 0833-2)	43

Feuerschutz und Hilfeleistungen - sonstige Einsätze

	FF
First Responder-Einsätze	0
Sonstige Einsätze	0

Rettungsdienst - Einsätze

	FF	GEM
Summe aller Einsätze		0
Einsätze im zuständigen Einsatzgebiet		0
Notfalleinsätze		0
RTW-Einsätze mit eigenem Notarzt		0
RTW-Einsätze mit Notarzt aus anderen Kommunen		0
RTW-Einsätze (ohne Beteiligung eines Notarztes)		0
Notarzteinsätze mit fremden RTW		0
Krankentransporte		0
Krankentransporte allgemein		0
Krankentransporte Infektion		0
Schwergewichtlagentransporte		0
Inkubatortransporte		0
Interhospitaltransporte mit und ohne Notarzt		0
Blutkonserventransporte		0
Überörtliche Einsätze		0
davon außerhalb von NRW		0

Rettungsdienst - Fehlalarmierung

	FF	GEM
Fehlalarmierungen gesamt		0
Blinde Alarme (Anscheinsgefahr, in gutem Glauben)		0
Böswillige Alarme		0



Vorbeugender Brandschutz - Brandschauwesen

	FF	BSI	BST
insgesamt	0	0	0
Pflege- und Betreuungsobjekte	0	0	0
Beherbergungsobjekte	0	0	0
Versammlungsobjekte	0	0	0
Unterrichtsobjekte	0	0	0
Hochhausobjekte	0	0	0
Verkaufsobjekte	0	0	0
Verwaltungsobjekte	0	0	0
Ausstellungsobjekte	0	0	0
Garagen	0	0	0
Gewerbeobjekte	0	0	0
Sonstige	0	0	0

Vorbeugender Brandschutz - Bauaufsichtliches Verfahren

	FF	BSI
Insgesamt		30
Pflege- und Betreuungsobjekte		2
Beherbergungsobjekte		0
Versamlungsobjekte		0
Unterrichtsobjekte		2
Hochhausobjekte		0
Verkaufsobjekte		2
Verwaltungsobjekte		3
Ausstellungsobjekte		2
Garagen		2
Gewerbeobjekte		11
Wohngebäude		0
Landwirtschaftliche Anwesen		0
Sonstige		6

Aufwendungen

	GEM
Aufwendungen für den Feuerschutz (in Euro)	1036329
Auszahlungen für Personal (in Euro)	213835
Auszahlungen für Sachmittel (in Euro)	365608
Auszahlungen für Investitionen (in Euro)	456886

Ressourcen

	FF
Atenschutz, Körperschutz	
BG PA	46
Maske	94
RG SSG	
Boote	
Boot Sonstiges	
Boot RTB1	
Boot RTB2	
Boot MZB	
Boot LB, LK	
Einsatzleitfahrzeuge	
ELW 1	1
ELW 2 u. 3	1
KdoW Führung	
MLW Leitung	
Fernmeldeanlagen, Funkgeräte	
Funk FuG ortsfest, Relais	2
Funk FuG Fahrzeug, 4m, 4 Meter	20
Funk FuG tragbar, 2m, 2 Meter	61
Funk FME, Melder	130
Geräte	
LP, groß	
Rettung Satz	4
TS 8/8	
Hubrettungsfahrzeuge, Anhängeleitern	
AL 16-4 (AL 18)	
DL 12-9	
DL 18-12	
DL 23-12 (DL 30)	
DL 16-4	
DLK 12-9	
DLK 18-12	

Ressourcen

	FF
DLK 23-12	1
GM/TM GM/TM	
HAB GM/TM	
Sonstiges	
Löschfahrzeuge	
HLF ohne Nr.	
HLF 20/16	
HLF 10 Strasse	
HLF 10 Allrad	
HLF 20 Strasse	
HLF 20 Allrad	
LF 8	
LF 8/6 Straße	
LF 8/6 Allrad	2
LF 10/6 Straße	
LF 10/6 Allrad	
LF 10 Strasse	
LF 10 Allrad	
LF 16	
LF 16-TS	
LF 16/12	2
LF 20/16	
LF 20 Strasse	
LF 20 Allrad	
LF 24	
LF KatS	
Sonstiges	
TLF 8/18	
TLF 16/24-Tr	
TLF 16/25	2
TLF 20/40	
TLF 20/40 SL	

Ressourcen

	FF
TLF 24/50	
TLF 2000	
TLF 3000	
TLF 4000	
PTLF 4000	
TroLF 750	
TroLF Sonstiges	
TroTLF 16	
TSF (u. TSF-Tr) ohne Wasser	
TSF-W mit Wasser	
KTLF ohne Nr.	
KLF	
GTLF/FLF SLF/ULF	
MLF (auch StLF 10-6)	
Rettungsdienstfahrzeuge, Sanitätsfahrzeuge (einschl. Hubschrauber)	
AnhSEG	
ATW	
BtGKW	
BtZKW	
KTW 4	
NEF	
GKTW	
SanZKW	
KTW Infektion	
RTW Intensiv	
GRTW	
KTW normal	
NAW	
RTW	
San Sonstiges	
Rüstwagen, Gerätewagen	

Ressourcen

	FF
GW A	
GW AS	
GW G 1	
GW G 2	1
GW G 3	
GW San 25	
GW Öl	
GW Str	
GW Höhenrettung	
GW Licht	
GW Messtechnik	
GW Wasserrettung	
GW B, Bt	
GW V	
GW Werkstattwagen	
GW T	
GW N 1	
GW Sonstiger	3
GW N 2	
RW 1	
RW 2 (auch RW 3 und RW nach neuer DIN)	1
RW Sonstiger	
VRW/GW	
Sonstige Fahrzeuge	
FwA TS (TSA)	
FwA Sonstiger	
FwK Kran	
Kfz Sonstiges	
MTW/MTF	2
SW 1000	
SW 2000	

Ressourcen

	FF
SW KatS	
WLF	
FwA SWW, Monitor	
Bagger	
Radlader	
FwA Tleflader	
Gabelstapler	
DMF alt	
Dekon-LKW G	
Dekon-LKW P	
ABC-ErkkW Erku	
FKH	
PKW Straße	
PKW Gelände, Allrad	
mobTWA TWA, mob	
Bus	
Kran privat	
LKW Transport	
Abrollbehälter	

Organisationen und Aufgaben

	JF
Jugendfeuerwehr	1
Anzahl JF-Gruppen	2
Musiktreibende Züge i.d. Jugendfeuerwehr	0

Mitglieder

	JF
Mitglieder	31
Mitglieder (m)	26
Mitglieder (w)	5
Musiker	
Musiker (m)	
Musiker (w)	
Im Feuerwehrdienst	
Verletzte / Verunglückte (m)	1
Verletzte / Verunglückte (w)	0
Tödlich Verunglückte (m)	0
Tödlich Verunglückte (w)	0

Aktueller Sachstand Flüchtlinge am 11.03.2015

Anzahl der Flüchtlinge im Leistungsbezug nach AsylbLG:

Seit Oktober 2014 wurden der Stadt Wetter (Ruhr) monatlich durchschnittlich 12 -14 Personen neu zugewiesen.

Gegenüber einem Bestand von 109 Leistungsbeziehern am 01.10.2014 befinden sich aktuell 153 Personen im Leistungsbezug. Einige Altfälle konnten ab 01.03.2015 aufgrund gesetzlicher Änderung des AsylbLG in das Leistungsspektrum des SGB II (Jobcenter) wechseln.

Eine Verringerung der Zuzugszahlen ist aktuell nicht absehbar bzw. zu erwarten.

Herkunft der Flüchtlinge:

Es ist keinesfalls festzustellen, dass der überwiegende Teil der Flüchtlinge in Wetter aus Syrien stammt.

Die Herkunftsländer sind weit gestreut, so kamen die aufgenommenen Flüchtlinge zuletzt aus Ländern wie Armenien, Aserbaidschan, Tadschikistan, Kirgistan, Albanien und auch Serbien. Im aktuellen Bestand befinden sich aber auch Flüchtlinge aus dem Libanon; Eritrea, Somalia, Mongolei etc.

Unterbringung der Flüchtlinge:

Die Planung und Bereitstellung ausreichender Unterkünfte bildet derzeit einen Schwerpunkt der zu erledigenden Aufgaben.

Die Stadt Wetter wird nach Aufgabe der Unterkunft „Haus Hove“ im Juli noch über 3 Übergangsheime verfügen. Der Belegungsstand sieht derzeit wie folgt aus:

Am Brasberg: voll belegt

Nachtigallstr.: ca. 10 freie Plätze

Ochsenkamp: nach Reparaturarbeiten ca. 14 freie Plätze

Folgende Optionen werden derzeit zur weiteren Unterbringung geprüft:

Herrichtung von Räumen im eigenen Bestand (Schule Elbscheweg 2 zur vorübergehenden Nutzung für alleinstehende Asylbewerber)

Anmietung eines Objekts am Schmandbruch (18 WE) aus privater Hand

Anmietung von Wohnraum bei den ortsansässigen Wohnungsgesellschaften (WSG; EN-Wohnen)

Vermittlung in den freien Wohnungsmarkt (aktuell mehrere Familien)

Zudem soll mit dem neuen Erwerber des ÜW Haus Hove verhandelt werden, ob eine kurze Weitervermietung des jetzt genutzten Gebäudeteils noch möglich ist.